



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter



Hamburg

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhaltsverzeichnis Nr. 7 / Februar 2008

Nachhaltigkeit in Hamburg

- "Bahn frei fürs Klima!" - vier autofreie Sonntage im Jahr 2008
- Modernisierung des Hamburger Umweltzentrums und Ausbau zum UmwelterlebnisPark Karlshöhe
- Klimawettbewerb für Hamburger Haushalte gestartet
- Auszeichnung für Betriebe mit neuem Umweltmanagement

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

- Runder Tisch der "Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit" dieses Jahr im Herbst
- Bericht zur UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an die Hamburger Bürgerschaft
- 4. Ausgabe „Lernen bewegt Welten“ zum Thema Berufliche Bildung erschienen
- Maßnahme des Hamburger Aktionsplans (HHAP) erhält IBA-Innovationspreis 2007
- Hamburg lernt Nachhaltigkeit: Fachgespräche auch in 2008
- 29 Hamburger Schülergruppen beteiligen sich am Wettbewerb "Brennstoffzelle", die "zero-emission"
- Weiterbildung „Forschendes Lernen mit Kindern!“
- Nachhaltigkeit ist auch Kindersache!

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

- Ergebnisse der 2. NUN-Konferenz in Hamburg: Klimaschutz als Bildungsthema in Norddeutschland gut verankert
- Öffentliche Diskussion zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
- KidsCall - Rettet das Leben auf unserer Erde!
- Projekt "Learning partnership - von Region zu Region"
- "Mission Sustainability" - Der Nachhaltigkeitsrat führt sein Kommunikationsprojekt fort

Sonderthema

- Nachhaltige Geldanlagen

Literatur / Materialien / Links

- Aktuelle Informationsmaterialien zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Hamburg
- Neu: Newsletter "Energie&Klima"
- "Erlebnispost" der AG Naturerlebnis
- Neu: S.O.F. Newsletter

Termine/Veranstaltungen

- Das Stadtmodell - Vorträge & Rundgänge
- ÖKOPROFIT - neuer Kurs
- Internationale Bauausstellung (IBA): Veranstaltung IBA-Labor Energie & Klima am 06. - 07. März 2008
- Veranstaltungsprogramm 2008 der Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein
- Fortbildungsreihe 2008 "NORDLICHTER, Lernorte für die Zukunft"
- Internationale Konferenz „Wirtschaft und Biodiversität“ in Bonn, 2. - 3. April 2008
- UN-Naturschutzkonferenz (der Konvention über die biologische Vielfalt) 2008 in Deutschland
- "BildungsMatineen" mit Naturdokumentation "Unsere Erde"
- Migrantinnen und Migranten für die Nachhaltigkeit gewinnen!
- Das Veranstaltungsprogramm 2008 des Hamburger Umweltzentrums ist online
- Maifest im Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe

Impressum

Nachhaltigkeit in Hamburg

“Bahn frei fürs Klima!” - vier autofreie Sonntage im Jahr 2008

Unter dem Motto "Bahn frei fürs Klima!" finden im Jahr 2008 vier

freiwillige autofreie Sonntage in Hamburg und der Metropolregion statt. Diese Aktionstage sind Bestandteil des Hamburger Klimaschutzkonzepts 2007 bis 2012, das für die kommenden Jahre eine Serie solcher Aktionstage vorsieht.

Die autofreien Sonntage sollen zeigen, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann - leicht und mit Spaß. Alle Busse, Bahnen sowie die HADAG-Fähren im gesamten HVV-Streckennetz sind an den autofreien Sonntagen zwischen Betriebsbeginn und Mitternacht kostenlos zu nutzen.

Bereits beim ersten autofreien Sonntag am 20.01.2008 nutzten viele Bürgerinnen und Bürger in Hamburg und in der Metropolregion das Gratisangebot des HVV und folgten dem Aufruf des Umweltsenators, das Auto einmal stehen zu lassen: „Denn nur gemeinsam und ganz praktisch werden wir es schaffen, den Klimaschutz voranzubringen!“ Fahrziel war dabei trotz Dauerregens für viele die Zentralveranstaltung am Jungfernstieg, um sich dort umfassend durch Verbände und Unternehmen über das Thema Klimaschutz zu informieren.

Die drei folgenden Aktionstage „Bahn frei fürs Klima!“ sind im Frühjahr, Sommer und Herbst 2008 geplant. Schwerpunkte sind - neben der kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn im HVV - am

- 20.04.2008: Fahrrad als klimafreundlicher Verkehrsträger - große Fahrradsternfahrt mit einer zentralen Abschlussveranstaltung im Stadtpark,
- 20.07.2008: Straße als öffentlichen Raum neu erlebbar machen - dezentrale Veranstaltungen in allen Hamburger Bezirken,
- 12.10.2008: Stadt- und Umlandbeziehung verkehrs- und klimafreundlich gestalten - dezentrale Veranstaltungen in der Metropolregion.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klima.hamburg.de.
Kontakt: Kirsten Pfaue, Leitstelle Klimaschutz, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Tel. 040/42840-2126, E-Mail: Kirsten.Pfaue@bsu.hamburg.de.

↑ Inhaltsverzeichnis

Modernisierung des Hamburger Umweltzentrums und Ausbau zum UmwelterlebnisPark Karlshöhe

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt plant, das seit 1989 existierende Hamburger Umweltzentrum in den nächsten Jahren schrittweise zu modernisieren und zum UmwelterlebnisPark Karlshöhe auszubauen. Es soll ein attraktiver Ausflugs- und Bildungsort für den Themenkomplex Natur, Energie und Klimaschutz als ganzjähriges Angebot für Familien und Kinder, aber auch für interessierte Laien und Multiplikatoren entstehen. Kernpunkt des Projekts ist die Sanierung und der Ausbau des alten Stallgebäudes unter Verwendung modernster Umwelttechniken. Das Gebäude soll eine Erlebnis-Ausstellung zum Themenkomplex Natur, Energie und Klimaschutz auf zwei Etagen mit einer Fläche von rund 500 m² mit angeschlossener Kinder-Forscherwerkstatt beherbergen, dazu einen modernen Seminarraum sowie ein gastronomisches Angebot. In einem „Gläsernen Energie- und Umwelthaus“ neben dem Stallgebäude sollen zusätzlich zukunftsweisende und Klimaschonende Heiztechniken sowie innovative Methoden der Abwasserbehandlung erlebbar demonstriert werden. Das Stallgebäude selbst kann auf diese Weise auch als Präsentations- und Vorbildobjekt für sanierungsbedürftige Altbauten fungieren. Auf dem Dach der benachbarten Scheune soll eine Photovoltaik-Anlage installiert werden, die auch in das pädagogische Gesamtkonzept eingebettet wird. Die Scheune mit ihrer attraktiven Holzkonstruktion wird auch als Event- und Veranstaltungsfläche an Bedeutung gewinnen: Kunsthandwerker- und Weihnachtsmärkte können dort ebenso stattfinden wie klassische Scheunenkonzerte oder ökologische Kindergeburtstage. Der bereits vorhandene Rundweg durch das Außengelände soll durch verschiedene „Naturerlebnisstationen“ erweitert werden. Hierbei handelt es sich um informative und pädagogisch aufbereitete kleine Lernstationen zu unterschiedlichen, den jeweiligen Lebensräumen entsprechenden Themen. Mit Hilfe der Naturerlebnisstationen können Besucher des Außengeländes sich interaktiv mit verschiedenen Naturphänomenen und energetischen Zusammenhängen unmittelbar vor Ort auseinandersetzen.

Die Finanzierung der rund 5,5 Millionen Investitionskosten übernimmt mit rund 4,6 Millionen Euro die Stadt aus dem „Sonderinvestitionsprogramm Hamburg 2010“. Fast 0,9 Millionen Euro steuert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) für den Ausstellungsbereich bei.

Kontakt: Brigitte Aßmann, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, E-Mail: Brigitte.Assmann@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Klimawettbewerb für Hamburger Haushalte gestartet

Ein Baustein des Hamburger Klimaschutzkonzepts ist ein Klimawettbewerb, der für alle Hamburgerinnen und Hamburger einen zusätzlichen Anreiz schaffen soll, aktiv Klimaschutz zu betreiben. Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. wurde vom Hamburger Senat, unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters, mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragt und hat das Konzept vorgestellt.

Mit Hilfe eines Fragebogens werden Haushalte gesucht, die bereits Energiesparmaßnahmen durchgeführt haben. Auf der Basis des Fragebogens erhält jeder Haushalt seine persönliche CO₂-Klimabilanz sowie eine fundierte Bewertung der von ihm durchgeführten Maßnahmen. Gleichzeitig wird um Informationen gebeten, welche energiesparenden Maßnahmen im Jahre

2008 geplant werden, wobei selbstverständlich eine Unterteilung zwischen Mieter und Eigentümer vorgenommen wird. Über 5.000 attraktive Sachpreise im Gesamtwert von mehr als 150.000 € motivieren zum Mitmachen. Bis zum 31. August 2008 können die Fragebogen im Internet ausgefüllt oder per Post eingesandt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klimawettbewerb.net .

Kontakt: Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Telefon: 040-49071100, E-Mail: info@klimawettbewerb.net oder info@baumev.de, Kostenlose Hotline: 0800- 6645 896

↑ Inhaltsverzeichnis



Wirtschaft und Politik für unsere Zukunft

Auszeichnung für Betriebe mit neuem Umweltmanagement

Die UmweltPartnerschaft Hamburg ist ein Bündnis von Wirtschaft und Senat zur Förderung des Umwelt- und Ressourcenschutzes. Mit dem 2006 gestarteten Förderprogramm zum „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe - QuB“ werden kleine und mittelständische Betriebe

bei der Einführung dieses speziell für sie entwickelten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystems unterstützt. Denn über 90 % aller Hamburger Betriebe haben weniger als 20 Mitarbeiter. „QuB“ soll - wie andere Programme der UmweltPartnerschaft Hamburg - Unternehmen helfen, ressourcenschonender zu wirtschaften, damit Betriebskosten zu sparen und gleichzeitig Klima und Umwelt zu schonen.

Am 08.02.2008 wurden in der Handwerkskammer Hamburg die neuen QuB-zertifizierten Betriebe von Umweltsenator Axel Gedaschko und Wilfried Sander, dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Hamburg, ausgezeichnet. Damit ist der vierte QuB-Durchgang abgeschlossen. Das Spektrum der ausgezeichneten Betriebe reicht vom Zwei- bis zum 90-Mann-Betrieb, vom Elektriker, Friseur, Gebäudereiniger, Medizinprodukte-Hersteller, Klempner bis zur Wohnungsbaugenossenschaft.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.umweltpartnerschaft.hamburg.de .

Kontakt: Frau Dr. Kerstin Selke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon: 040 / 428 40 - 3598, E-Mail: Kerstin.Selke@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Runder Tisch der “Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ dieses Jahr im Herbst

Bitte vormerken: In diesem Jahr wird der Runde Tisch der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) voraussichtlich in zeitlichem und inhaltlichem Zusammenhang mit den Hamburger Zukunftswochen, d.h. erst im Herbst stattfinden. In diese Zeit fallen auch die

bundesweiten Aktionstage zur UN-Dekade BNE, die für den 19. bis 28. September geplant sind. Detail-Planungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kontakt: Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, D - 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Bericht zur UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an die Hamburger Bürgerschaft

Ein Bericht über den Beitrag Hamburgs zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde am 13.12.2007 der Hamburger Bürgerschaft zur Kenntnisnahme vorgelegt und angenommen. Vorgestellt wurden die Ergebnisse der Arbeit der Initiative HLN. In der Bürgerschaftsdrucksache 18/7290 wird ausführlich über den Stand der Umsetzung des Nachhaltigkeitsansatzes als auch über die Perspektiven in jedem Bildungsbereich berichtet. Weiterhin wird die Rolle Hamburgs auf der Bundesebene abgebildet und die Rolle der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) im neuen Handlungsfeld Bildung im Klimaschutzkonzept des Senats dargelegt.

Die Drucksache kann unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de, in der Rubrik „Aktuelles“, im Internet heruntergeladen werden.

↑ Inhaltsverzeichnis

4. Ausgabe „Lernen bewegt Welten“ zum Thema Berufliche Bildung erschienen

Im Januar 2008 ist die neue Ausgabe von „Lernen bewegt Welten“ erschienen. Darin wird ein Nachhaltigkeitsbeispiel aus der Beruflichen Bildung vorgestellt: das Zentrum für zukunftsorientiertes Bauen (ZzB) in Hamburg-Steilshoop. Das ZzB - als Teil des Ausbildungszentrums Bau (AZB) - will durch die Förderung des nachhaltigen Bauens zum Klimaschutz beitragen. Die neue Klimaschutzverordnung hat durch die Festlegung hoher Standards eine gute Basis für klimaschonendes Bauen geschaffen. Um dies aber in die Tat umzusetzen, brauchen wir auf dem Bau heute und in Zukunft qualifizierte Fachkräfte. Hier setzt das ZzB an und geht nicht nur in der Ausstellung von insgesamt sieben Schnittmodellen verschiedener Haustypen, die in 1:1-Größe zu sehen sind, neue Wege in der Ausbildung.

Weitere Informationen finden Sie in unter www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de, dort können Sie „Lernen bewegt Welten“ (Ausgabe 4) herunterladen.

Ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie bei Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, D - 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Maßnahme des Hamburger Aktionsplans (HHAP) erhält IBA-Innovationspreis 2007

Die Internationale Bauausstellung / IBA in Hamburg lobt im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinsel Preise für Bildungsprojekte aus, die als „best-practice“-Ideen in Wilhelmsburg und auf der Veddel durchgeführt werden. Im Spätsommer 2007 erhielt das Bunthaus für seine Naturerlebnisgruppe mit Kindern diesen IBA-Innovationspreis. Die ausgezeichnete Kinder-Naturerlebnis-Gruppe bietet Freizeit- und naturkundliche Bildungsangebote zum Thema

Lebensraum Tide-Elbe/ Naturschutzgebiet Heuckenlock. Das Angebot steht allen Kindern des Stadtteils offen. Das Bunthaus mit seiner ständigen Ausstellung über Süßwasser-Tideauen ist zugleich als Maßnahme im Hamburger Aktionsplan (HHAP) aufgeführt. Das ehemalige Stackmeisterhaus ist auch im Winterhalbjahr geöffnet, jeden So von 11.00 bis 18.00 Uhr. Ab 16. März 2008 gelten dann wieder die Sommeröffnungszeiten am Fr, 14.00 bis 16.00 Uhr; Sa, So, feiertags 11.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.naturschutzverband-goep.de/ns/bunthaus.htm>

↑ Inhaltsverzeichnis

Hamburg lernt Nachhaltigkeit: Fachgespräche auch in 2008

Jeden letzten Mittwoch im Monat finden immer in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr die HLN-Fachgespräche statt. Mit diesen Fachgesprächen bietet die Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit fachliche Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen "aus erster Hand". Die Termine finden überwiegend im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg statt. Folgende interessante Themen können Sie sich schon vormerken:

Mi, 27.02.2008, Ort: LI, Thema: Altlasten und Bodenschutz

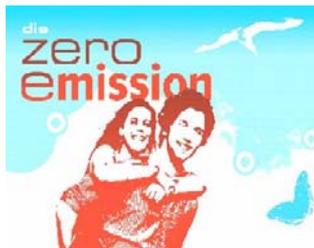
Mi, 26.03.2008, Ort: noch offen, Thema: Schüler-Wettbewerb Nachhaltige Mobilität

Mi, 30.04.2008, Ort: LI, Thema: Müll als Wertstoff

Mi, 25.06.2008, Ort: LI, Thema: Geologie für Schülerinnen und Schüler

Anmeldungen bitte formlos an Renate Uhlig-Lange; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit -, Billstraße 84, 20539 Hamburg, Telefon: 040 428 45- 2020 (Mo - Do), E-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis



29 Hamburger Schülergruppen beteiligen sich am Wettbewerb "Brennstoffzelle", die "zero-emission"

Unter dem Titel „Die Zero Emission“ veranstalten die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie die Behörde für Bildung und Sport mit Unterstützung des Energieversorgers E.ON Hanse einen Schülerwettbewerb zum Thema Brennstoffzelle in Hamburg. Bis Mitte November konnten

Schülergruppen ihre Bewerbungsunterlagen mit ihren Ideen einreichen; jetzt müssen diese Ideen weiter bearbeitet und konkretisiert werden. Aus allen Bewerbungen wurden die 29 interessantesten Ideen ausgewählt. Diese 29 Teams erhielten alle am 27. November 2007 im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) einen Experimentierkoffer „Brennstoffzellen“, mit dessen Hilfe sie ihr Projekt realisieren können. Es ist dabei ganz gleich, für welches Thema sich die Schülergruppen in diesem Wettbewerb entschieden haben, die einzige Bedingung ist: das Projekt soll eine Aktion zeigen. Das heißt, durch die Brennstoffzelle soll etwas angetrieben werden – das kann genauso ein Kunstwerk oder ein Fahrzeugmodell sein. Auf die Ergebnisse sind alle Beteiligten sehr gespannt. Weitere Unterstützung bei der theoretischen Erschließung und der praktischen Umsetzung können die Teams bei Bedarf bei den Umweltberatungslehrern in der ZSU-Energiewerkstatt erhalten. Die besten Projekte werden mit Geldpreisen in Höhe von zusammen 10.000 Euro prämiert.



Wer den Bewerbungstermin verpasst hat, aber dennoch an diesem Thema interessiert ist und dazu etwas erarbeiten möchte, wende sich bitte an die Energiewerkstatt im ZSU.

Weitere Informationen gibt es unter www.die-zero-emission.de.

Ansprechpartner: Gerhard Nobis, Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung, LZ: 145/5034, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel. 823142-0, Mobil: 0151 124 06 730, e-Mail: gerhard.nobis@li-hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Weiterbildung „Forschendes Lernen mit Kindern!“

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) bietet eine Weiterbildung "Multiplikatorin/Multiplikator für die Bildungsbereiche Naturwissenschaften und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen" an. Die Weiterbildung beginnt im Herbst 2008 und endet im Sommer 2009, Anmeldeschluss ist der 10. Juli 2008.

Dieses Angebot richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, die über Vorkenntnisse im naturwissenschaftlichen Bildungsbereich verfügen, ihre Kenntnisse im Bereich Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (BNE) vertiefen möchten und multiplikatorisch innerhalb der eigenen Einrichtung bzw. Trägers/Verbandes tätig werden wollen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fbz.hamburg.de.

Kontakt: Ulrike Staffeldt, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz - Amt für Familie, Jugend und Sozialordnung, Südring 32, 22303 Hamburg, Telefon: 040 -42863 - 5210, E-Mail: Ulrike.Staffeldt@bsg.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis



S.O.F.
SAVE OUR FUTURE
UMWELTSTIFTUNG

Nachhaltigkeit ist auch Kindersache!

Die S.O.F. - Umweltstiftung unterstützt pädagogische Fachkräfte und Eltern seit November 2007 mit der Servicestelle für Umweltbildung und Nachhaltigkeit im Elementarbereich (UNE). Die Servicestelle bietet im Internet unter www.kinder-tun-was.de neben fachlichen Hintergrundinformationen, Veranstaltungshinweisen, Spielen, Experimenten, Literatur und Links auch Fortbildungen zu den Themen Energie und Klimaschutz, Wasser, Konsum und Globales Lernen an. Auf Anfrage ist eine individuelle Beratung möglich. Mit dem neuen Service wird Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Kindertagesstätte und Zuhause erleichtert. S.O.F. setzt sich bereits seit Jahren für Nachhaltigkeit ein, schwerpunktmäßig für pädagogische Fachkräfte und Kinder in Hamburg. Zudem betreibt die Stiftung das Umweltbildungsportal www.uport-hh.de. Die gemeinnützige Stiftung wurde 1989 von dem Hamburger Kaufmann Jürgen Oppermann gegründet. S.O.F. engagiert sich für umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln in der Gesellschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Meike Wunderlich, S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung, Jürgensallee 51-53, 22609 Hamburg, Tel.: 040 / 240 600, Fax: 040 / 240 640, wunderlich@save-our-future.de.

↑ Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus



Bildung für Nachhaltigkeit
Norddeutschland
UN-Dekade 2005-2014

Ergebnisse der 2. NUN-Konferenz in Hamburg: Klimaschutz als Bildungsthema in Norddeutschland gut verankert

Klimaschutz und Energie waren die Hauptthemen der 2. NUN-Konferenz, die Ende November letzten Jahres in Hamburg stattfand. Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass die Zahl der Teilnehmenden auf 300 begrenzt werden musste. Die vorgestellten Lernstationen und Exkursionen zeigten, dass es ein großes Reservoir an praxisbezogenen, pädagogischen Beiträgen gibt, von dem auf der Konferenz jedoch verständlicherweise nur ein sehr kleiner Teil vorgestellt werden konnte. Hier bietet sich an, weitere gute Praxisbeispiele bei den einzelnen Themenbereichen auf der NUN-Website im Internet einzustellen.

Ein Ziel der Konferenz war unter anderem auch die Gewinnung neuer NUN-Projekte in den Arbeitsgruppen. Dies gelang jedoch nur zum Teil, oftmals wurden in den AGs länderübergreifende Vereinbarungen getroffen. So beschloss z.B. die AG Schule, die Idee der Gründung einer norddeutschen BNE-Agentur weiter zu verfolgen. Die AG Berufliche Bildung will die Arbeit an der im letzten Herbst beschlossenen „Erklärung zur Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ fortführen und alle betreffenden norddeutschen Institutionen und Personen zur Unterzeichnung und Umsetzung auffordern. Eine eigenen Erklärung „Klimawandel und Hochschulen“ verabschiedete die AG Hochschule. In dieser Ergänzung zur Lübecker Erklärung „Hochschulen und Nachhaltigkeit“ werden alle Beteiligten aufgefordert, das Thema Klimaschutz und Energie strukturell und konzeptionell in den Hochschulen zu verankern.

Ein neues NUN-Projekt konzipierte dagegen die AG Internationale Weiterbildung - Vom Süden lernen. In einem Dialogforum sollen Rückkehrende verschiedener Entsendeorganisationen die Erfahrungen aus ihrer entwicklungspolitischen Arbeit für die Bildungsarbeit im Norden zur Verfügung stellen. In der AG Informelles Lernen hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die das Projekt „Klima-Markt“ des NABU Niedersachsen konzeptionell weiterentwickeln und ein Materialien-Set erstellen möchte.

Der Hamburger Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Axel Gedaschko, eröffnete die Veranstaltung und war auch zugegen, als Staatssekretär Dr. Karl Otto Kreer aus Mecklenburg-Vorpommern am Ende der Veranstaltung die Anwesenden zur geplanten 3. NUN-Konferenz im Jahre 2009 nach Schwerin einlud. Insgesamt belegte die 2. NUN-Konferenz eindrucksvoll, dass Bildung und Informationen bereits heute schon einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zur Zeit erstellt Hamburg eine farbig bebilderte 8-seitige Kurzfassung der Ergebnisse der Konferenz, die voraussichtlich ab März erhältlich sein wird. Etwas später soll auch die Langfassung der Tagungsdokumentation im Internet abrufbar sein.

Kontakt: BSU/ NUN, Jürgen Forkel-Schubert (Bürozeiten Di - Fr), Tel. 040 / 42840-2144,
E-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Diskussion zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2008 berichtet die Bundesregierung erneut über die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Gleichzeitig soll die Strategie in zentralen Handlungsfeldern weiter entwickelt werden. Die federführende Zuständigkeit für Nachhaltigkeit liegt für den Bund beim Bundeskanzleramt. Nachhaltige Entwicklung lebt von einer breiten Beteiligung und gesellschaftlichen Diskussion. Zur Erstellung des Fortschrittsberichts 2008 wurde ein

Konsultationspapier erstellt und alle Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen (Frist für die Teilnahme war der 31.01.08) sich an der inhaltlichen Diskussion zu beteiligen. Zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Mai 2008) ist dann noch einmal die Möglichkeit vorgesehen, zu einem konkreten Textentwurf des Berichts Stellung zu nehmen. Warum sich nicht einmal an der Diskussion um die Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beteiligen?

Weitere Informationen und Hinweise zu einer ggf. späteren Beteiligung an der Berichtsentwicklung finden Sie im Internet unter

<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/DialogNachhaltigkeit/dialog-nachhaltigkeit.html>

↑ Inhaltsverzeichnis

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Die Bundesregierung hat am 07. November 2007 die unter Federführung des Bundesumweltministeriums erarbeitete nationale Strategie zur biologischen Vielfalt beschlossen. Damit liegt in Deutschland erstmals eine umfassende und anspruchsvolle Strategie zur Umsetzung des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt vor, die rund 330 Ziele und rund 430 Maßnahmen zu allen biodiversitätsrelevanten Themen enthält.

Sie können die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt im Internet unter http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/biolog_vielfalt_strategie_nov07.pdf herunterladen. Der Auftakt für den Umsetzungsprozess war das 1. Nationale Forum zur biologischen Vielfalt, das am 05. und 06. Dezember 2007 in Berlin stattfand. Mit dieser Veranstaltung begann ein mehrjähriger Follow Up-Prozess mit staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren.

Weitere Informationen zur Strategie und zum Umsetzungsprozess sind im Internet unter www.biologischevielfalt.de zu finden.

Sehen Sie sich dazu auch gerne unter Termine/Veranstaltungen die [Internationale Konferenz „Wirtschaft und Biodiversität“ in Bonn, 2. - 3. April 2008](#) und die [UN-Naturschutzkonferenz 2008 in Deutschland](#) an.

↑ Inhaltsverzeichnis

KidsCall - Rettet das Leben auf unserer Erde!

Unter diesem Titel startete die internationale Kinder- und Jugendkampagne des Weltzukunftsrates zum Klimaschutz. Der World Future Council (WFC) bietet mit der Kampagne KidsCall Kindern und Jugendlichen weltweit die Möglichkeit, von Politikern die Erneuerung des Generationenvertrags einzufordern, der seit Menschengedenken dafür sorgte, dass die Elterngeneration ihren Kindern eine intakte Erde mit ausreichend Ressourcen überließ.

KidsCall tritt für das Recht der Kinder auf eine gerechte und sichere Welt ein. Unter der Schirmherrschaft von Bianca Jagger, Vorsitzende des WFC-Lenkungsausschusses, wurde die KidsCall Kampagne im Juli 2007 beim Life Earth Konzert in Hamburg erfolgreich gestartet. Die Generation der Zukunft ist gefordert, die Mächtigen der Politik in Briefen, Fotos, Videos und Bildern mit ihren Sorgen, Ängsten und Hoffnungen in Bezug auf das Klimachaos und die Umweltverschmutzung zu konfrontieren. Alle Botschaften werden in einem eigens eingerichteten Postfach und auf der Kampagnen-Website gesammelt und im Juli 2008 beim G8-Gipfel in Japan den verantwortlichen Politikern überreicht.



Weitere Informationen zur Aktion KidsCall und zum Weltzukunftsrat finden Sie im Internet unter: www.kidscall.info und www.worldfuturecouncil.org
Kontakt: Ansgar Kiene, Tel.040/307091413, E-Mail: ansgar@worldfuturecouncil.org

↑ Inhaltsverzeichnis

Projekt "Learning partnership - von Region zu Region"

Am 01.03.2008 gehts los: Das erste internationale Projekt "Learning partnership - von Region zu Region" der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Landesverband Hamburg e.V. beginnt. An diesem Projekt beteiligen sich Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und NGOs aus Mazedonien und Hamburg. Ziel ist der Austausch und die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit rund um Themenfelder der Nachhaltigkeit. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf dem Themenfeld der Biologischen Vielfalt im Zusammenhang mit kulturellen Aspekten und der kulturellen Vielfalt. Hier hat sowohl Hamburg als auch Mazedonien einiges zu bieten. Das kleine Land im Süden des Balkan ist Zentrum der Artenvielfalt in Europa und Schmelztiegel der Kulturen seit Jahrtausenden. Eine mazedonische Fachgruppe wird Hamburg in der Zeit vom 24.05. bis 29.05.2008 besuchen. Die Hamburger Gruppe wird in der Zeit vom 06.10. bis 10.10.2008 nach Mazedonien reisen. Wer Interesse hat, kann sich beteiligen. Das Projekt wird von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung gefördert.

Weitere Informationen gibt es bei der Projektleitung, Frau Heike Markus-Michalczyk, E-Mail: markus-michalczyk@naturundumwelt.info für den Projektträger ANU LV Hamburg e. V.

↑ Inhaltsverzeichnis

"Mission Sustainability"- Der Nachhaltigkeitsrat führt sein Kommunikationsprojekt fort

Das Kommunikationsprojekt des Rates für Nachhaltige Entwicklung "Mission Sustainability - Wir nehmen die Herausforderung an" geht in die zweite Runde. Im letzten Jahr kamen mehr als 200 Beiträge aus der ganzen Welt zusammen, die zeigten, dass jeder Einzelne in seinem Privat- und Berufsleben dazu beitragen kann, die Welt zukunftsfähig zu gestalten. Dazu genügen oft kleine Veränderungen im alltäglichen Verhalten, die von vielen getan in der Summe Großes bewirken können. Damit der Ideenfluss für eine nachhaltigere Welt nicht abreißt, wird die Mission jetzt fortgesetzt. Wer Ideen für ein nachhaltigeres Leben hat, kann diese kurz beschreiben und zusammen mit einer Illustration direkt auf der Projektwebsite einreichen. Der Beitrag sollte deutlich machen, welche Verbesserungen mit der Idee erwartet werden und wie sie umgesetzt werden soll. Die Teilnahmebedingungen haben sich mit der Projekt-Fortführung etwas verändert: Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Beiträge einstellen.

Einsendeschluss ist der 15. September 2008. „Mission Sustainability“ ist ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.mission-sustainability.org/de> im Internet. Details zur Teilnahme unter „Mitmachen“.

Kontakt: Mission Sustainability, c/o neues handeln GmbH, Luisenstraße 46, 10117 Berlin, E-Mail: info@mission-sustainability.org

Veranstalter: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Geschäftsstelle c/o GTZ, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, www.nachhaltigkeitsrat.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Sonderthema

Nachhaltige Geldanlagen

In Deutschland gibt es viel Potenzial für nachhaltige Geldanlagen, das heißt Anlagen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer sowie auch ethischer Kriterien. Der Markt wächst kontinuierlich und differenziert sich aus. Die Anbieter sind vielfältig und sehr heterogen. Spezialbanken, Großbanken, Finanzdienstleister, Indexanbieter (z.B. der Öko-DAX der Deutschen Börse AG) bedienen den Markt. In der Entwicklung nachhaltiger Geldanlagen sind die europäischen Nachbarländer den Deutschen jedoch voraus. Insbesondere beim Thema Transparenz der Produkte herrscht in Deutschland noch ein Mangel.

Nachhaltige Geldanlagen verdienen nicht nur aufgrund der gesellschaftlichen Verantwortung der Anleger Beachtung, sondern auch wegen der sehr guten Renditemöglichkeiten. Daher spielen Nachhaltige Geldanlagen eine zunehmende Rolle am Finanzmarkt. Immer mehr Geldinstitute bieten Investitionsprodukte an, bei denen sie großen Wert auf Umwelt- und Sozialstandards legen, so dass es schon jetzt zu kleinschrittigen Veränderungen im Normalbereich der Kapitalmärkte kommt.

Nachhaltige Ratingagenturen prüfen und bewerten, inwiefern Unternehmen Umwelt- und Sozialstandards einhalten. Dabei unterscheiden sie grundsätzlich nach „hell-„ und „dunkelgrünen“ Werten. Hellgrün bedeutet, dass ein Fonds Unternehmen aufnimmt, die zu den Besten seiner Branche gehören. Dunkelgrün heißt, dass sie branchenweise in Unternehmen investieren, wobei von vornherein gewisse Branchen ausgeschlossen sind, z.B. Gentechnik, Kernenergie, Rüstung, Pornografie. Grundsätzlich können die Anleger sich entscheiden, zu welcher Philosophie sie neigen. Fast alle Fonds mischen jedoch die beiden Ansätze, so dass die Anleger schon genauer hinschauen müssen.

Die Prüfergebnisse der Ratingagenturen können erheblichen Druck auf die Unternehmen ausüben, da diese in der Regel ein großes Interesse daran haben, in Nachhaltigkeitsfonds gelistet zu sein. Auch die Börsen stellen Indices auf, die auf diesen Kriterien beruhen und die die Unternehmen anspornen, in einen solchen Index zu kommen. Neben dem steigenden Aktienkurs ist der Werbeeffect ein unmittelbares Kriterium für die Unternehmen, um alles daran zu setzen, in den entsprechenden Fonds und Indices gelistet zu sein. Nachhaltige Geldanlagen bieten Investoren heute bereits die Chance, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit ihr eingesetztes Kapital höher verzinst zu bekommen, als bei klassischen Produkten. Dies liegt vor allem daran, dass die entsprechenden Unternehmen in Wachstumsmärkten wie z.B. erneuerbare Energien tätig sind oder wegen entsprechender Sozialstandards über besonders motiviertes Personal verfügen. Aber auch handfeste Wirtschaftlichkeitskriterien wie niedrige spezifische Energie- und Wasserkosten führen zu Wettbewerbsvorteilen, die sich positiv für die Investoren auswirken.

Das Thema nachhaltige Geldanlagen wurde auch auf der 6. Hamburger Konferenz über nachhaltige Entwicklung am 18.9.2007 im Hamburger Rathaus in einem Forum intensiv beleuchtet. Das Forum wurde von der HSH Nordbank und dem Projektteam nachhaltige Geldanlagen verantwortlich vorbereitet. Auf Seiten der Nichtregierungsorganisationen kümmert sich in Hamburg insbesondere das Projektteam Nachhaltige Geldanlagen intensiv um dieses Thema. Dabei handelt es sich um eine unabhängige und überparteiliche Hamburger Initiative, unterstützt von je einer evangelischen und katholischen Bildungsstätte. Sie setzt sich seit 1999 dafür ein, nachhaltige Geldanlagen für private Anleger besser zugänglich zu machen. Besonders hervorzuheben ist dabei der "CHECKPOINT" im „Themenpark Nachhaltige Geldanlagen" beim jährlich stattfindenden Hamburger Börsentag, der vom Projektteam organisiert und gestaltet wird.

Das Ergebnis der Forumdiskussion und die Ergebnisse der anderen auf der Konferenz behandelten Themen können Sie in der Sonderausgabe des Faltblattes „Lernen bewegt Welten 6 - Ergebnisse der 6. Hamburger Konferenz über nachhaltige Entwicklung“ entnehmen, das im Februar veröffentlicht wird.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter:

www.forum-ng.de (Forum nachhaltige Geldanlagen)

www.nachhaltigesinvestment.org

www.ecotopten.de (Informationsseite des Öko-Institutes, Hamm)

www.nachhaltiges-investment.org (Informationsseite der European Business School)

www.ecoreporter.de (umfassendes Internet-Portal mit Recherche-Modus)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.nachhaltigkeit.hamburg.de.

Kontakt: Martina Falke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Nachhaltigkeit,

Tel. 040/42840-2139, E-Mail: Martina.Falke@bsu.hamburg.de

Ansprechpartnerin im Projektteam Nachhaltige Geldanlagen ist Frau Elly Klinkenberg, Tel. 040/51 85 43, E-Mail: eklinkenberg@web.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Literatur / Materialien / Links



Aktuelle Informationsmaterialien zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Hamburg

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz hat gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Februar 2008 eine überarbeitete Fassung der Broschüre „Freiwilliges Jahr im In- oder Ausland“ herausgebracht. Dieses Heft informiert umfassend über das Freiwillige Soziale und das Freiwillige Ökologische Jahr in Hamburg.

Sie können es im Internet unter <http://fhh.hamburg.de/stadt/ihr-arbeitgeber-hamburg/freiwilligenjahr/broschuere/start.html> herunterladen.

Eine weitere, neu erstellte 10-seitige Broschüre wirbt für neue Einsatzstellen in Hamburg. Gesucht werden neue Institutionen, die das FÖJ unterstützen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.foej.hamburg.de.

Kontakt: Susanne Faltn, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, Telefon 040/42840-2145, E-Mail: Susanne.Faltn@bsu.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Neu: Newsletter „Energie&Klima“

Das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) bietet seit Januar 2008 einen regelmäßig erscheinenden Newsletter an. Der „Energie&Klima“ - Newsletter informiert über

aktuelle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Unterrichtsempfehlungen aus den Bereichen nachhaltige Entwicklung, Energie- und Wassersparen sowie Solarenergienutzung.

Kontakt: Gerhard Nobis, Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung, LZ: 145/5034, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel. 823142-0, Mobil: 0151 124 06 730, e-Mail: gerhard.nobis@li-hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

“Erlebnispost“ der AG Naturerlebnis

Die AG Naturerlebnis ist eine lose Gruppierung von Umwelt- und Naturpädagoginnen und -pädagogen im Hamburger Raum. Sie bietet eine Plattform zum Erproben von naturpädagogischer und naturwissenschaftlicher Vorhaben sowie geplanter Veranstaltungen und bietet die Möglichkeit für neue Kooperationen. In der "Erlebnispost" können AG-Mitglieder aktuelle Veranstaltungen, Materialien oder auch die Suche nach bestimmten Veranstaltungspartnern ankündigen. Der Rundbrief erscheint etwa halbjährlich. Interessierte wenden sich bitte an Frau Katharina Hocke, E-Mail: katharina.hocke@jordsand.de

↑ Inhaltsverzeichnis



Neu: S.O.F. Newsletter

Der neue Newsletter der S.O.F. Umweltstiftung erscheint in unregelmäßigen Abständen von ein bis drei Monaten und informiert über Projekte und Aktivitäten der Stiftung im Bereich Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

Wenn Sie den S.O.F.-Newsletter abonnieren möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an die Online-Redaktion, Meike Wunderlich, wunderlich@save-our-future.de. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.save-our-future.de

↑ Inhaltsverzeichnis

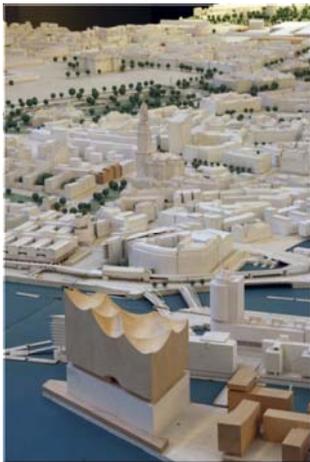
Newsletter des BMU-Bildungsservice, Ausgabe 1/2008

Die Themen der Ausgabe Januar 2008 sind u.a. die Didacta 2008 mit der Sonderschau Klimaschutz und Erneuerbare Energien sowie neue Unterrichtsmaterialien zur [BildungsMatinée "Unsere Erde"](#).

Sie finden den BMU-Newsletter im Internet unter www.bmu.de/newsletter/bildung

↑ Inhaltsverzeichnis

Termine/Veranstaltungen



Das Stadtmodell - Vorträge & Rundgänge

Ab Januar 2008 bietet das Stadtmodell Hamburg wieder informative Vorträge, Diskussionen, Filme und Exkursionen rund um die Hamburger Stadtentwicklung an. Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden um 19.00 Uhr Vorträge zu verschiedenen Themen im Stadtmodell, Wexstraße 7 statt, der Eintritt kostet 2,50 € pro Person. Wer Hamburg hautnah neu entdecken möchte, ist bei den Rundgängen richtig aufgehoben. Diese finden an jedem dritten Mittwoch im Monat, von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr statt, Kosten 3,00 € pro Person.

Weitere Informationen über Themen und Startpunkte finden Sie im Internet unter www.stadtmodell.hamburg.de

Kontakt: STADTMODELL, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Wexstraße 7, 20355 Hamburg, Telefon: 040/42840-2194, E-Mail: stadtmodell-hamburg@bsu.hamburg.de, Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00- 17.00, Sa+So 13.00-17.00

↑ Inhaltsverzeichnis



ÖKOPROFIT - neuer Kurs

Das Umweltmanagement - Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT® unterstützt Betriebe bei der Ermittlung von ökologischen Optimierungspotenzialen im Unternehmen. Der nächste Kurs unter Leitung eines fachkompetenten Beraters startet im Frühjahr 2008.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Dr. Geyer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Tel.: 428 40 - 2410, E-Mail: birgit.geyer@bsu.hamburg.de oder im Internet unter www.oekoprofit.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Internationale Bauausstellung (IBA): Veranstaltung IBA-Labor Energie & Klima am 06. - 07. März 2008

Wie wirkt sich der globale Klimawandel auf die weltweite städtische Entwicklung aus? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Städte und ihre Bewohner aus steigenden Energiepreisen und der Endlichkeit fossiler Energieressourcen? Die damit verbundenen Herausforderungen bilden auch einen klaren Handlungsrahmen für die Internationale Bauausstellung (IBA) in Hamburg. Auf der Veranstaltung IBA-Labor Energie & Klima soll daher gemeinsam mit Teilnehmenden und ausgewiesenen Expertinnen und Experten den gestellten Fragen nachgegangen werden. Auf dem Programm stehen die Darstellung des aktuellen Sachstandes des Klimawandels und der globalen Energieversorgung, wie auch eine Übersicht zur zukünftigen Entwicklung der Städte - international, national und regional. Auf dieser Basis werden dann Projekte und Vorschläge für eine Erneuerbare Stadtentwicklung vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt des zweitägigen Erfahrungs- und Gedankenaustauschs stehen dabei die Projekte und Projektideen für Hamburg und die Elbinsel. So hat sich die IBA Hamburg das Ziel gesetzt, alle bis zum Jahr 2013 geplanten IBA-Bauprojekte klimaneutral umzusetzen. Anmeldung bitte bis zum 26.02.2008, Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.iba-hamburg.de/2007/seiteninhalte/startseite/startseite.php

Anmeldung über das Tagungsbüro: konsalt GmbH, Altonaer Poststraße 13, 22767 Hamburg, Tel: 040/3575027 0, Fax: 040 357527 16, E-Mail: info@konsalt.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungsprogramm 2008 der Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein

In neuem Outfit präsentiert sich das diesjährige Programm der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein. Ca. 80 Seminare, Workshops, Exkursionen und Tagungen warten im Jahr 2008 auf ihre Teilnehmer.

Sie können im Internet unter www.afnu.schleswig-holstein.de das komplette Programm herunterladen.

Kontakt: Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Telefon 04347/704-780, E-Mail: info@afnu.landsh.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Fortbildungsreihe 2008 "NORDLICHTER, Lernorte für die Zukunft"

Exkursionen in den norddeutschen Raum im Sinne einer Bildung für Nachhaltigkeit

Im Rahmen der "UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" bietet die ANU Hamburg 2008 mehrere Exkursionen zu Lernorten in die benachbarten nördlichen Bundesländer an. Die Exkursionen teilen sich auf in einen praktischen Teil, in dem die Partner vor Ort ihr Konzept vorstellen und eine anschließende Diskussion über die Übertragbarkeit örtlicher Konzepte auf die eigene Bildungsarbeit.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.anu-hamburg.de und den Flyer zur Fortbildungsreihe unter www.anu-hamburg.de/home/Nordlichter.pdf.

Kontakt: Julika Doerffer, ANU Hamburg, Tel.: 040 / 69 66 82 10, E-Mail: j.doerffer@gmx.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Internationale Konferenz „Wirtschaft und Biodiversität“ in Bonn, 2. - 3. April 2008

Im Vorfeld der [UN-Naturschutzkonferenz](#) zur Konvention über die biologische Vielfalt (CBD), zu der im Mai 2008 über 5.000 Regierungsvertreter aus aller Welt in Bonn erwartet werden, werden die Umweltstiftung Global Nature Fund (GNF) und die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH eine zweitägige Konferenz zum Thema „Wirtschaft und Biodiversität“ in Deutschland durchführen. Im Mittelpunkt steht dabei der Beitrag, den Unternehmen leisten können, um das international anerkannte Ziel - eine deutliche Verringerung des weltweiten Artenrückgangs bis zum Jahr 2010 - und eine erfolgreiche Umsetzung der CBD zu erreichen. Die Zielgruppe sind Expertinnen und Experten aus Unternehmen aller Branchen (insbesondere Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte), Ministerien und Behörden, internationalen Organisationen und Institutionen, NGOs (Umwelt, Verbraucherschutz, Entwicklungszusammenarbeit) und wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsinstituten. Die Konferenz wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Bundesministerium für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung und der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.globalnature.org/biodiv.

Kontakt: Stefan Hörmann, Projektleiter, Global Nature Fund, Tel.: 02 28 - 24 29 018, E-Mail: hoermann@globalnature.org; oder Silja Dressel, Business and Biodiversity Initiative des Bundesumweltministeriums, GTZ Büro Berlin, Tel.: 030 - 72 614 - 496, E-Mail: Silja.Dressel@gtz.de.

↑ Inhaltsverzeichnis



UN-Naturschutzkonferenz (der Konvention über die biologische Vielfalt) 2008 in Deutschland

Deutschland ist vom 19. bis zum 30. Mai 2008 Gastgeber der 9. UN-Naturschutzkonferenz (der Konvention über die biologische Vielfalt). In dieser Zeit wird die Weltgemeinschaft unter deutschem Vorsitz Maßnahmen gegen die anhaltende Naturzerstörung beraten. Die Zeit drängt: Der rapide Verlust an biologischer

Vielfalt soll bis zum Jahr 2010 wenigstens gebremst werden (2010-Ziel). Das haben die Staats- und Regierungschefs aus aller Welt beim Weltgipfel in Johannesburg beschlossen. Über 5000 Delegierte aus aller Welt werden in Bonn erwartet, um über Schutz und Erhalt von Arten und Lebensräumen, eine nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt, aber auch über eine gerechtere Verteilung von Zugang und Nutzen zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

http://www.bmu.de/naturschutz_biologische_vielfalt/un_konferenz_2008/aktuell/39333.php

↑ Inhaltsverzeichnis

"BildungsMatineen" mit Naturdokumentation "Unsere Erde"

Schon bevor die Naturdokumentation "Unsere Erde" am 7. Februar offiziell in den deutschen Kinos angelaufen war, haben bundesweit über 7.500 Lehrerinnen und Lehrer die aufwändige BBC-Produktion zu sehen bekommen. Mit der ungewöhnlichen Aktion unter der Schirmherrschaft von Minister Sigmar Gabriel wirbt das Bundesumweltministerium für eine verstärkte Behandlung des Naturschutzes und des Themas Biodiversität im Schulunterricht.

Weitere Informationen zum Film und Unterrichtsmaterialien finden Sie unter http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/40777.php im Internet.

↑ Inhaltsverzeichnis

Migrantinnen und Migranten für die Nachhaltigkeit gewinnen!

Die Veranstaltung "Migrantinnen und Migranten für die Nachhaltigkeit gewinnen!" ist Teil des Projekts Kompetenznetz Nachhaltigkeitskommunikation, mit dem ein Netzwerk von Multiplikatorinnen, Multiplikatoren, Beraterinnen und Berater für zielgruppengerechte Nachhaltigkeitskommunikation auf lokaler und regionaler Ebene aufgebaut werden soll. Vom 29.02 - 01.03.2008 bietet das Kompetenznetz in Berlin eine Kreativwerkstatt an, die der Frage

nachgeht, wie Menschen mit Migrationshintergrund für Anliegen der Nachhaltigkeit gewonnen werden können.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.21-kom.de

Kontakt: Elisabeth Wegner, ECOLOG-Institut gGmbH, Nieschlagstraße 26, 30449 Hannover, Telefon 0511/473916-17, E-Mail: elisabeth.wegner@ecolog-institut.de.

↑ Inhaltsverzeichnis



Das Veranstaltungsprogramm 2008 des Hamburger Umweltzentrums ist online

Ab sofort können Sie das aktuelle Veranstaltungsprogramm des Hamburger Umweltzentrums im Internet auf der Seite www.hamburger-umweltzentrum.de herunterladen. Herausragende Angebote sind z.B. das [Maifest](#) und die Apfeltage im Herbst.

↑ Inhaltsverzeichnis

Maifest im Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe

– Natur erleben und ökologisch handeln –
mit Schafschur, Imkertag und Pflanzenmarkt

Das große Maifest am Sonntag, 25.05. 2008 in der Zeit von 11.00 - 16.00 Uhr (Schafschur ab 13.00 Uhr) im Hamburger Umweltzentrum, bietet Spaß, Aktionen und Informationen für die ganze Familie. Erleben Sie den Frühling im vielseitigen Außengelände und lernen Sie umweltgerechte Lebensqualität kennen.

An diesem Tag geht es auch den Schafen an die dicke Winterwolle: Eine beliebte Veranstaltung für Kleine und Große! Bei der Schur werden Informationen zur Schafhaltung geboten und jedes Kind bekommt ein wenig Wolle zum Mitnehmen. Das mobile Schafmuseum lädt zum Staunen und Lachen ein. Schöne Kleinigkeiten und Wolle können gekauft werden.

Die Imker stellen sich und ihr Hobby vor, führen über den Lehrbienenpfad und demonstrieren das Binden von Bienenkörben. Die Imkerjugend verkauft selbst aufgezogene Pflanzen und natürlich Honig.

Beim Pflanzenmarkt können Hobbygärtner Pflanzen und Saatgut verkaufen, tauschen oder verschenken.

Bitte kommen Sie öffentlichen Verkehrsmitteln; auf dem Hof stehen keine Parkplätze zur Verfügung!

Kosten nur für die Schafschur: Erwachsene 2 €, Kinder 1 €; ansonsten ist der Eintritt frei.

Kontakt: Dieter Ohnesorge, Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel. 040/ 637 02 49 - 0, E-Mail: Dieter.Ohnesorge@bsu.hamburg.de

↑ Inhaltsverzeichnis

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den E-Mail-Verteiler der Initiative “Hamburg lernt Nachhaltige Entwicklung (HLN)” oder der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, reicht eine kurze Mail an uns aus. Sollten Sie Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie bitte ebenfalls eine kurze Mail an uns.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Die Initiative HLN ist ein Zusammenschluss von Behörden, Institutionen, Verbänden, Netzwerken und Personen, die auf dem Gebiet Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Hinweis:

Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Volker Dumann

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Ute Neuenfeldt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.nachhaltigkeit.hamburg.de

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)